

AZ: 70.1.01

Drucksache Nr.: 0387/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	16.06.2004	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	22.06.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Obm/Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

Betriebsabrechnung der Straßenreinigung und des Winterdienstes für die Jahre 2002 und 2003

A n t r a g :

Die Ergebnisse der Betriebsabrechnungen der Straßenreinigung und des Winterdienstes werden entsprechend der Begründung festgesetzt und beschlossen

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Inhalt:

	<u>Seite</u>
1. Rechnungsergebnis	
1.1. Ergebnisentwicklung seit 1998	3
1.2. Rechnungsergebnisse 1998 bis 2003	4
1.3. Fortschreibung der Rechnungsergebnisse seit 1974	5
2. Kosten	
2.1. Kostenentwicklung 1998 – 2003	6
2.2. Erläuterung der Kosten	7 - 11
3. Erlöse	
3.1. Erlösentwicklung 1998 – 2003	12
3.2. Erläuterung der Erlöse	13

Anlage 1: Öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst

Anlage 2: Kostenerstattungen durch Dritte

Anlage 3: Indexbetrachtung

1. Rechnungsergebnis

1.1 Ergebnisentwicklung seit 1998:

Bei der Darstellung der Rechnungsergebnisse des Unterabschnitts „Straßenreinigung und Winterdienst“ werden für jedes Haushaltsjahr der tatsächliche Gebührenbedarf (Kosten abzüglich Nebenerträge) und die Straßenreinigungsgebühren gegenüber gestellt.

1998:

Die Benutzungsgebühren 1998 waren zu **102 %** kostendeckend.
Das Jahr 1998 schließt mit einem Überschuss von **32.534 €** ab.

1999:

Die Benutzungsgebühren 1999 wurden um 3,5% erhöht und waren zu **104%** kostendeckend.
Das Jahr 1999 schließt mit einem Überschuss von **60.559 €** ab.

2000:

Die Benutzungsgebühren 2000 waren zu **107 %** kostendeckend.
Das Jahr 2000 schließt mit einem Überschuss von **98.652 €** ab.

2001:

Die Benutzungsgebühren 2001 waren zu **108 %** kostendeckend.
Das Jahr 2001 schließt mit einem Überschuss von **117.708 €** ab.

2002:

Die Benutzungsgebühren 2002 waren zu **109 %** kostendeckend.
Das Jahr 2002 schließt mit einem Überschuss von **135.196 €** ab.

2003:

Die Benutzungsgebühren 2003 waren zu **104 %** kostendeckend.
Das Jahr 2003 schließt mit einem Überschuss von **65.707 €** ab.

Als Folge der positiven Rechnungsergebnisse seit 1998 konnten die in den Jahren zuvor aufgelaufenen Defizite ausgeglichen werden. Die Fortschreibung der jährlichen Rechnungsergebnisse weist seit dem Jahr 2000 einen Überschuss aus, der sich in 2003 auf 388.684 € summiert (siehe Übersicht auf Seite 5).

2.2. Erläuterung der Kosten:

2.2.1. Personalkosten:

	in DM	in €
1998	1.983.819	1.014.311
1999	2.015.485	1.030.501
2000	1.852.931	947.389
2001	2.153.613	1.101.125
2002		1.071.069
2003		1.110.531

Die Personalkosten basieren auf der Zugehörigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu drei unterschiedlichen Tarifbereichen:

Tarifbereich	alle Beträge in €			
	2000	2001	2002	2003
Beamte	35.107	0	0	0
Angestellte	89.288	51.603	45.207	81.032
Arbeiter	822.993	1.049.522	1.025.862	1.029.499
gesamt	947.388	1.101.125	1.071.069	1.110.531

Die Personalkosten für die Beamten und einen Teil der Angestellten werden seit 2001 im Unterabschnitt 05590, Arbeitsgruppe Verwaltung gebucht.

Die Mehrausgaben im Vergleich zum Jahr 2002 belaufen sich auf 39.462 € oder + 3,7 %.

Bei einer Indexbetrachtung (1996 = 100) haben sich die Personalkosten wie folgt entwickelt:

1998	=	95
1999	=	97
2000	=	89
2001	=	103
2002	=	100
2003	=	104

Neben den tariflichen Veränderungen ist die Personalkostenentwicklung im wesentlichen auf den bedarfsweise zusätzlichen Personaleinsatz aus anderen Unterabschnitten im Winterdienst zurückzuführen. Im Betrachtungszeitraum von 8 Jahren sind die Personalkosten nur um durchschnittlich + 0,5 % pro Jahr gestiegen. Dieser Wert liegt deutlich unterhalb der jährlichen Tarifierhöhung und belegt die Anstrengungen des Betriebes, Kostensteigerungen durch Produktivitätssteigerungen auszugleichen.

2.2.2. Verwaltungskostenerstattung:

Die Erstattungen für Leistungen der städtischen Fachdienste für den Bereich Straßenreinigung und Winterdienst belaufen sich für die Jahre ab 1998 auf:

	in DM	in €
1998	184.700	94.436
1999	149.000	76.182
2000	149.000	76.182
2001	524.017	267.926
2002		267.505
2003		221.952

Die Erstattungen beinhalten seit 2001 erstmalig vollständig alle Service- und Steuerungsleistungen des Fachbereiches I (vorher: ZSD) und des Fachbereiches V:

Erstattungsart	2001	2002	2003
Serviceleistungen FB I: Personaldienste, Allgemeine Dienste, Rechtsabteilung, EDV, Gebührenveranlagung	133.981	124.568	147.128
Steuerungsleistungen FB I: FDe Steuerung und Berichtswesen, Rechnungs- prüfung, Haushalt und Finanzen, Gemeindeorga- ne und SV-Gremien, Personalrat, Gleichstel- lungsbeauftragte	65.954	68.316	24.206
Serviceleistungen FB V: Verwaltung, Haushalts- und Rechnungswesen, Kostenrechnung, Gebührenkalkulation	67.990	74.621	50.618
Summe	267.926	267.505	221.952

Die Umlage der Service- und Steuerungsleistungen erfolgt über differenzierte Schlüsselungsverfahren der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt). Diese Schlüsselungsverfahren sind allgemein als richtig anerkannt.

2.2.3. Maschinen und Geräte:

Die Kosten beinhalten die Instandhaltung von Maschinen und den Kauf von Geräten (z.B. Reinigungs- und Wildkrautbürsten) der Straßenreinigung und des Winterdienstes.

Die Kosten für das Jahr 2003 liegen nur geringfügig (ca. 2,5 Tsd. €) über dem langjährigen Mittelwert (= 47.134 €).

	in DM	in €
1998	95.611	48.885
1999	107.734	55.084
2000	90.512	46.278
2001	79.944	40.875
2002		42.068
2003		49.612

2.2.4. Kosten für die Nutzung von Fahrzeugen aus anderen Bereichen:

Diese Kostenart beinhaltet Erstattungen für die Nutzung von Fahrzeugen aus anderen Unterabschnitten. Insbesondere im Bereich Winterdienst werden Fahrzeuge aus anderen Unterabschnitten, z.B. der Straßenunterhaltung genutzt. Die Kosten werden auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen ermittelt.

	in DM	in €
1998	26.806	13.706
1999	72.495	37.066
2000	82.210	42.033
2001	89.443	45.731
2002		34.639
2003		34.808

2.2.5. Entsorgung und Verwertung von Straßenkehrriecht:

Der Straßenkehrriecht und das anfallende Laub werden durch beauftragte Dritte verwertet. Die Kosten für diese Leistungen belaufen sich auf:

	in DM	in €
1998	74.086	37.880
1999	77.566	39.659
2000	46.900	23.980
2001	59.497	30.420
2002		32.566
2003		27.205

Durch günstige Ausschreibungen konnten Kosteneinsparungen erzielt werden.

Für die Zukunft sind als Ergebnis der Einführung der MAUT-Gebühren sowie durch die Umsetzung der „Technische Anleitung Siedlungsabfall“ (TASi) Kostensteigerungen zu erwarten.

2.2.6. Streumaterial:

Die Kosten für Streumaterial werden durch die Intensität des Winterdienstes bestimmt.

	in DM	in €
1998	86.139	44.042
1999	93.825	47.972
2000	74.623	38.154
2001	83.165	42.522
2002		37.956
2003		105.893

Der lange Winter des Jahres 2003 erforderte einen deutlich überproportionalen Streumaterialverbrauch, der nur durch die Nutzung eines Haushaltsrestes aus dem Jahr 2002 in Höhe von 54.200 €aufgebracht werden konnte.

2.2.7. Erstattungen an den Betriebshof:

Die nach den Personalkosten zweitgrößte Kostenposition beinhaltet die Erstattungen für verschiedene Dienstleistungen an den Betriebshof. Diese beliefen sich auf insgesamt:

	in DM	in €
1998	653.620	334.191
1999	780.449	399.037
2000	866.142	442.851
2001	746.949	381.909
2002		369.799
2003		439.106

Die Leistungen des Betriebshofes für die Straßenreinigung und den Winterdienst werden auf der Grundlage von Leistungsaufzeichnungen abgerechnet.

Der auffällige Anstieg der Kosten in der Malerei um ca. 21,5 Tsd. €erklärt sich wie folgt:

- Erhöhung der zugeordneten Gebäudekosten um ca. 9.500 €
- gleichzeitige Erhöhung des Verrechnungspreises je Leistungs-h infolge des Ausfalls von Gesamt-Leistungs-h um ca. 78 €auf 150,52 €
- gleichzeitig höherer Anteil der nicht direkt zugeordneten Leistungs-h um 106 h auf 178 h

Zuordnung	Werte in €	
	2002	2003
direkt den Fahrzeugen zugeordnet	262.513	300.161
Indirekte Zuordnung gesamt	107.286	138.945
davon Betriebsstoffe	971	805
Waschplatz	4.039	5.384
Malerei	5.264	26.792
Schlosserei	14.785	17.682
Kfz-Werkstatt	12.789	15.187
Sozialräume	27.212	32.103
Schutzkleidung	11.224	12.200
Meisterbüro	11.871	12.162
Allgemeines, Verwaltung *	19.132	16.630
Summe Erstattungen	369.799	439.106

*) Es handelt sich hierbei um Leistungen wie z.B. Telefongebühren, EDV usw.

2.2.8. Kalkulatorische Kosten:

Die kalkulatorischen Kosten beinhalten die Abschreibung und die Verzinsung des gebundenen Kapitals für die eingesetzten Geräte und Fahrzeuge.

	in DM	in €
1998	330.741	169.105
1999	341.464	174.588
2000	326.730	167.054
2001	337.702	172.664
2002		167.162
2003		161.863

2.2.9. Sonstige Kosten:

Die sonstigen Kosten beinhalten allgemeine Geschäftsausgaben, Sachversicherungen, Ausstattung usw.

	in DM	in €
1998	55.080	28.162
1999	33.338	17.045
2000	56.830	29.057
2001	28.975	14.815
2002		13.108
2003		16.372

3.2. Erläuterung der Erlöse:

3.2.1. Benutzungsgebühren

Die Benutzungsgebühren werden auf Grundlage des Frontmetermaßstabes erhoben. Seit 1998 ist die Gesamtzahl der Frontmeter und somit das Gebührenaufkommen leicht angestiegen. Der in der langen Reihe höchste Wert im Jahr 1999 ist durch Nachveranlagungen aus Vorjahren bedingt. Seitdem ist das Gebührenaufkommen wieder leicht rückläufig.

	in DM	in €
1998	2.930.599	1.498.391
1999	3.122.652	1.596.587
2000	3.092.112	1.580.972
2001	3.098.232	1.584.101
2002		1.576.586
2003		1.570.656

3.2.2. Nebenerträge

	in DM	in €
1998	623.634	318.859
1999	667.148	341.107
2000	646.713	330.659
2001	1.235.289	631.593
2002		594.482
2003		662.392

Die Nebenerträge setzen sich wie folgt zusammen:

in €	2002	2003
1. öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst (Anlage 1)	254.363	265.579
2. Kostenerstattungen von Dritten (Anlage 2)	340.120	396.812
<u>Nebenerträge gesamt</u>	594.482	662.392

Neumünster, den 3. Juni 2004

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Öffentlicher Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst

Nach der geltenden Rechtsprechung ist bei der Festsetzung der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren ein angemessener öffentlicher Anteil zu berücksichtigen, mit dem das allgemeine öffentliche Interesse an der Straßenreinigung und dem Winterdienst berücksichtigt wird.

Nach § 7 der derzeit geltenden Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung beträgt der öffentliche Anteil in Neumünster 15% der bereinigten Kosten für die Straßenreinigung und den Winterdienst.

Für die Jahre 2002 und 2003 wurde der öffentliche Anteil wie folgt berechnet:

in €	2002	2003
Gesamtkosten Straßenreinigung und Winterdienst	2.035.872	2.167.341
- sonstige Nebenerträge	340.120	396.812
= <u>bereinigte Kosten</u>	<u>1.695.752</u>	<u>1.770.529</u>
<u>davon 15% öffentlicher Anteil</u>	<u>254.363</u>	<u>265.579</u>

Der so ermittelte öffentliche Anteil wird als Nebenertrag in der Kostenrechnung für die Straßenreinigung und den Winterdienst verbucht und reduziert den Gebührenbedarf.

Kostenerstattungen durch Dritte

Im Bereich der Kostenerstattung durch Dritte werden Leistungen der Straßenreinigung und des Winterdienstes für andere städtische Einrichtungen und private Dritte (z.B. WoBau, Umlandgemeinden) abgerechnet:

in €	2002	2003
Leistungen für städtische Dienststellen	290.454	345.376
Leistungen für private Dritte	49.386	45.638
sonstige Erstattungen	279	5.798
<u>Kostenerstattungen gesamt</u>	<u>340.120</u>	<u>396.812</u>

Die Personalkostenerstattungen für den Einsatz von Personal der Straßenreinigung und des Winterdienstes in anderen Unterabschnitten wird seit 2001 nicht mehr aufgerechnet, sondern separat ausgewiesen und als Einnahme verbucht.

Zudem konnten die Einnahmen in diesem Bereich durch eine verbesserte Auslastung der Reinigungsmaschinen und eine genauere Leistungserfassung und -abrechnung deutlich erhöht werden.